



Lotte Schwarz. (Foto: ZVG)



Die neue Orgel der Kathedrale Vaduz. (Foto: Michael Zanghellini)

Internationaler Rheinberger Wettbewerb

Wettbewerb Vom 23. - 28. September findet der Internationale Rheinberger Wettbewerb für Orgel in Vaduz statt. Einen Musikwettbewerb dieser Grösse hat es in Liechtenstein und der Region nie zuvor gegeben.

Am 31. März dieses Jahres wurde die neue Orgel der Kathedrale Vaduz in feierlichem Rahmen ihrer Bestimmung übergeben. Die Orgel zu Ehren des liechtensteinischen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901) wurde von der Gedächtnisstiftung Peter Kaiser (1793-1864) Vaduz gestiftet. Der Stiftung und ihrem Präsidenten Fürstlicher Kommerzienrat Prof. DDr. Herbert Batliner gebührt dafür

herzlicher Dank. In Zusammenhang mit der neuen Orgel initiierte Lotte Schwarz die erstmalige Durchführung des Internationalen Rheinberger Orgelwettbewerbs Vaduz.

Lotte Schwarz unterstützt seit Jahrzehnten grosse kulturelle Projekte unter anderem in Liechtenstein, wie den Neubau der Kunsthauses Vaduz oder die langjährige Podiums-Konzertreihe in Vaduz. Durch ihre Exklusivförderung wird nun der Internationale Rheinberger Wettbewerb ermöglicht, bei dem die Orgel als «Königin der Instrumente» in Liechtenstein und der Schweiz für eine Woche in den Mittelpunkt öffentlichen Interesses rücken wird. Der Wettbewerb steht unter dem Patronat von I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein. «Die Orgelvielfalt in unserer Gegend prädestiniert unsere Region geradezu

als Austragungsort für einen international renommierten Wettbewerb», so die Veranstalter. Der nach Josef Gabriel Rheinberger benannte Wettbewerb bietet begabten jungen Organisten die Chance, ihr Können vor einer internationalen Jury zu präsentieren und sich mit anderen jungen hervorragenden Musikern zu messen. Gleichzeitig kann sich Liechtenstein verstärkt als Kulturstandort positionieren und mit kulturellen Veranstaltungen Publikum und Fachwelt überzeugen. Der Wettbewerb wurde im Sommer 2012 international ausgeschrieben.

Internationales Teilnehmerfeld

Nach einer strengen Vorauswahl konnten sich 20 hervorragende Organisten im Alter von 18-34 Jahren aus 11 Ländern für den Wettbewerb qualifizieren. Der Wettbewerb wird

in drei öffentlichen Runden ausgetragen. Die erste Runde mit Orgelwerken von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy findet an der barocken Metzler-Orgel der Katholischen Pfarrkirche Gams im benachbarten Rheintal statt. Die zweite und dritte Wettbewerbsrunde mit Orgelwerken aus der Romantik folgt an der deutschromantischen Orgel zu Ehren des liechtensteinischen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901), gestiftet von der Gedächtnisstiftung Peter Kaiser (1793-1864) Vaduz der Kathedrale St. Florin in Vaduz. Mit James O'Donnell, Grossbritannien (Jury-Vorsitz), Ludger Lohmann, Deutschland, Winfried Bönig, Deutschland, Hannfried Lucke, Österreich/Liechtenstein und Ann Elise Smoot, USA/Grossbritannien konnten fünf international re-

nommierte Jurymitglieder gewonnen werden. Lotte Schwarz stiftet die drei Preise des Internationalen Rheinberger Wettbewerbs. Die Preissumme für den ersten Preis beträgt 15 000 Franken. Die Internationale Rheinberger Gesellschaft vergibt einen Sonderpreis in Form eines Konzertengagements in der Kathedrale Vaduz für das Jahr 2014. (red/pd) Die Öffentlichkeit ist herzlich zum Besuch der einzelnen Runden eingeladen, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen finden Sie auf www.rheinberger-wettbewerb.li

Öffentliche Runden

1. Wettbewerbsrunde Pfarrkirche Gams: Montag, 23.9.: 11 bis 20 Uhr; Dienstag, 24.9.: 11 bis 20 Uhr.
2. Wettbewerbsrunde Kathedrale Vaduz: Donnerstag, 26.9.: 9 bis 18.45 Uhr
3. Wettbewerbsrunde Kathedrale Vaduz: Samstag, 28.9.: 10 bis 17 Uhr.
Schlusskonzert der Preisträger, Kathedrale Vaduz: Samstag, 28.9.: 20 Uhr. Preisverleihung im Rheinbergerhaus Vaduz: Samstag, 28.9.: 21.30 Uhr.

Szenische Lesung

Homers Odyssee heute im TAK

SCHAAN Die Alexander S. Onassis Public Benefit Foundation Vaduz, deren Hauptanliegen die Förderung der Griechischen Kultur darstellt, hat vor einigen Jahren den Homer Zyklus Ilias und Odyssee in Vaduz aufgeführt, der dann an mehreren deutschsprachigen Kulturstätten wiedergegeben wurde. Den Höhepunkt dieser Serie stellte die Ilias Aufführung am Pergamonaltar in Berlin dar, wo in Anwesenheit einer grossen Anzahl prominenter Vertreter aus Kultur und Politik sich die Stiftung als liechtensteinische Institution darstellen konnte. Am Freitag, den 20. September, um 19 Uhr wird das bekannte Epos der Odyssee erneut in Liechtenstein aufgeführt. In Form einer szenischen Lesung werden die Abenteuer des Odysseus von den renommierten deutschen Schauspielern Tatja Seibt und Joachim Bliese, unter der Regie von Hajo Kurzenberger, auf der TAK-Bühne bildhaft und lebendig rezipiert. Die Produktion wird ausschliesslich dem einheimischen Publikum vorbehalten sein. Der einmalige Abend ist ein gemeinsames Projekt der Alexander S. Onassis Public Benefit Foundation Vaduz, dem Ministerium für Äusseres, Bildung und Kultur und des TAK Theater Liechtenstein. Im Anschluss an die Lesung lädt die Regierung zu einem Apéro ein.

Auszüge aus der Odyssee

Die Odyssee behandelt in 12109 Versen die letzten 40 kritischen Tage der Irrfahrten des Odysseus, der nach der zehnjährigen Belagerung Trojas, das durch seine List, das Hölzerne Pferd,

endlich erobert wurde, weitere zehn Jahre an Irrfahrten erdulden muss, bevor er mit Athenas Hilfe in sein angestammtes Königreich Ithaka zurückkehren kann. Die ganze Odyssee zu lesen würde sechs Theaterabende füllen. Die Lesung im TAK wird ca. 90 Minuten dauern und fokussiert sich im ersten Teil auf die Irrfahrt des Odysseus, bei der er alle seine Gefährten verliert und viele Abenteuer bestehen muss. Im zweiten Teil steht die Heimkehr nach Ithaka und zu seiner Frau Penelope, die seit zwanzig Jahren auf ihn wartet, im Mittelpunkt. Die in der Erzählung behandelten Themen sind auch nach 2800 Jahren von zeitloser Gültigkeit. Tatja Seibt (1944) spielte bereits an vielen renommierten Bühnen wie dem Schillertheater Berlin, am Schauspielhaus Wien, Theater Basel, Schauspielhaus Zürich, Residenztheater München und bei den Salzburger Festspielen sowie in Berlin an der Schaubühne am Lehniner Platz und am Maxim-Gorki-Theater. Joachim Bliese (1932) war mehr als ein halbes Jahrhundert lang an den ersten Bühnen Deutschlands engagiert. (pd)



Tatja Seibt, Joachim Bliese. (Foto: ZVG)

Benefiz-Event von Pink Ribbon

Brustkrebs Am 27. September steigt zugunsten der Krebshilfe Liechtenstein ein Benefizkonzert mit der Schweizer Band Lunik - Organisiert von Pink Ribbon Liechtenstein.

Pink Ribbon Liechtenstein ist ein Verein, der mit Erfolg auf das Thema Brustkrebs aufmerksam macht. «Denksch Pink?» Mit dieser Frage und der rosafarbenen Schleife ist Pink Ribbon Liechtenstein seit 2012 omnipräsent - genau wie ihr Thema, die Problematik von Brustkrebs. Die Solidarität mit erkrankten Frauen steht für Pink Ribbon - und am 27. September wohl auch für alle Gäste im SAL in Schaan - im Zentrum. Für diesen Abend haben sich die verantwortlichen jungen Frauen viel vorgenommen: Zugunsten der Krebshilfe Liechtenstein wird für einmal nicht nur pink gedacht, sondern auch musikalisch. Ganz im Sinne von: «Denksch Musig. Denksch Pink.»

Die Gäste erwartet ein Live-Act der besonderen Art: Die erfolgreichen Schweizer Musiker von Lunik werden eines ihrer letzten Konzerte geben, bevor sie sich Ende dieses Jahres trennen. Eine der noch wenigen Möglichkeiten also, die grossartige Band live zu erleben. Doch auch die Liechtensteiner Acts Nevertheless und Keaden werden das Publikum mit ihren Rock- und Popsongs wie immer zu begeistern wissen. Ihre Gagen spenden sie vollumfänglich der Krebshilfe, ausserdem werden Nevertheless erstmals ihren eigens für Pink Ribbon komponierten Song «Denksch Hoffnig - Denksch pink» präsentieren. Nevertheless-Sängerin Karin Schöb hat diesen zusammen mit Sarah Ritter und Nathalia Mella von Pink Ribbon geschrieben. Nach den Konzerten sorgt DJ Emma für den passenden Sound und gute Stimmung.



Die Gäste erwarten Live-Acts der besonderen Art. (Foto: ZVG)

Neben dem Musikgehör wird auch der Gaumen nicht zu kurz kommen: Diverse Bars, eine Weinschenke von Ritter Weine und Köstlichkeiten aus der Küche von Ospelt Catering werden den Besucherinnen und Besuchern geboten. Ein Abend also, an welchem die Gäste genussvoll Gutes tun können.

Spende durch Ticketkauf

Für die Sammlung von Spendengeldern haben sich die Pink Ribbon-Frauen was Besonderes einfallen lassen: Jedes Ticket kostet grundsätzlich 40 Franken. Bezahlt wird aber etwas mehr: Für ein Bronze-Ticket 50, für Silber 80, für Gold 120 und für Pink 200 Franken. Der 40 Franken übersteigende Betrag wird direkt an die Krebshilfe gespendet. So entscheidet jeder Gast selbst, wie viel er bezahlen, respektive mit seinem Ticket spenden möchte. Und wer am Abend noch mehr Geld für den guten Zweck auszugeben bereit ist, kann dies mit dem Kauf

eines Denksch Pink-Artikels tun. Handgestrickte Wintermützen und T-Shirts für Damen, Herren und Kinder gibt es mit der «Pink Ribbon» zu kaufen. Ausserdem wird die Krebshilfe mit einem Informationsstand präsent sein, Aufklärungsarbeit leisten und gern Fragen beantworten.

Wenn am 27. September wieder viele Gäste mit einer pinkfarbenen Schleife an Jacke, Hemd oder Handtasche im SAL zusammenkommen, können die Gönner und Helfer von Pink Ribbon und der Krebshilfe stolz auf ihre Arbeit sein. Eine Krankheit zu thematisieren heisst auch, das Geniessen der Gesundheit und des Lebens ins Bewusstsein zu rücken. Und von Genuss, aber auch von Solidarität und Emotionen wird dieser Abend garantiert geprägt sein. (pd)

Karten gibt es online unter www.sal.li oder in der Galerie Domus, Landstrasse 19 in Schaan. Weitere Informationen finden Sie unter www.denkschpink.li

ANZEIGE

Ein Fest der Gemütlichkeit und des Genusses

VPBANK

Liechtensteiner Winzerfest

mit den Weinbauern des Landes

Freitag, 20. September 2013 · 17-22 Uhr · Rathausplatz Vaduz · Eintritt frei

Mit Ihnen am Weinfest: Fürstliche Hofkellerei, Weinbauverein Triesen, Weinbau Harry Zech, Verein Winzer am Eschnerberg, Weingut Castellum, Winzergenossenschaft Balzers-Mäls, Winzergenossenschaft Vaduz, Weinbauverein Schaan, Restaurant Lett



ERLEBE

VADUZ